

**Sitzungsvorlage Nr. 0971/2015**



<b>Federführendes Amt:</b>	Kämmerei		
<b>Behandlung</b>	<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Entscheidung	Gemeinderat	27.10.2015	öffentlich

**2. Finanzzwischenbericht zum Haushaltsjahr 2015 - Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben**

**Beschlussvorschlag**

1. Vom 2. Finanzzwischenbericht wird Kenntnis genommen.
2. Die überplanmäßigen Ausgaben für
  - Bauvorhaben Kindergarten Mörikeweg 60.000 EUR
  - Allg. Grunderwerb 675.000 EURwerden genehmigt.  
Die (Zwischen)Finanzierung erfolgt über eine Rücklagen-Entnahme.
3. Von einer Kreditaufnahme in den beiden Eigenbetrieben Gemeindewerke und Abwasserbeseitigung wird derzeit noch Abstand genommen.

**Sachverhalt**

Auf den ersten Finanzzwischenbericht zum Haushaltsjahr 2015 (Vorlage 854/2015) aus der Gemeinderatssitzung vom 16.06.2015 wird verwiesen. Die Verwaltung führte aus, dass sich der Überschuss aus den laufenden Einnahmen und Ausgaben (sog. Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt) von 347.350 EUR um 238.500 EUR auf 108.850 EUR reduzieren würde. Hauptursache hierfür waren Nachzahlungen an Träger kirchlicher Kindergärten mit rd. 468.500 EUR.

Neben diesen Nachzahlungen mussten auch bei den Investitionen Mehrkosten bzw. Mindereinnahmen kompensiert werden. Die Verwaltung führte aus, dass dies durch eine um 358.000 EUR höhere Rücklage-Entnahme finanziert werden kann, was durch einen besseren Rechnungsabschluss 2014 möglich wurde.

### a) Verwaltungshaushalt 2015 – Entwicklung im 3. Quartal:

#### Einnahmen:

Nach der Bekanntmachung des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft vom 02.10.2015 werden die baden-württembergischen Gemeinden in 2015 mit einem etwas höheren Gemeindeanteil an der Einkommensteuer rechnen können, als noch in der Mai-Steuer-schätzung genannt. Die Gemeinde Rudersberg wird hieran mit rd. 39.000 EUR partizipieren.

Bei der Gewerbesteuer ist auch im 3. Quartal ein weiterer Anstieg zu verzeichnen gewesen: Blicke es bei den derzeitigen Veranlagungen, wäre auf Jahresende ein Ergebnis mit rd. 2,3 Mio. EUR (Momentaufnahme) zu erwarten, und damit 200.000 EUR mehr als verplant. Allerdings wird erneut darauf hingewiesen, dass nach wie vor noch nicht alle „wesentlichen“ Steuerzahler vom Finanzamt für die zurückliegenden veranlagt wurden, so dass es bis Mitte Dezember noch zu Veränderungen kommen kann.

Die anderen Einnahmen (z.B. Verwaltungsgebühren, Bestattungsgebühren, Holzerlöse, Mieten und Pachten) werden bis Jahresende aller Voraussicht nach die Planansätze bzw. die im 1. Finanzzwischenbericht 2015 genannten Werte unter dem Strich erreichen.

Ein Fragezeichen sei noch hinter dem sog. Grund-Kopf-Betrag für die Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft angebracht: Hier wird sich bis Anfang Dezember entscheiden, ob der Betrag mit zuletzt 1.163 EUR je Einwohner Bestand haben wird oder ob es hier evtl. noch Veränderungen ergibt.

#### Ausgaben:

Der Planansatz bei den Personalausgaben (Gruppierung 4) beträgt 4,793 Mio. EUR. Davon wurde während des Beratungsverfahrens zum Haushalt 2015 ein Betrag mit 50.000 EUR pauschal über die sog. Globale Minderausgabe gekürzt. Aktuell kann davon ausgegangen werden, dass diese Einsparung auf Jahresende auch realisiert wird.

Beim so genannten sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Gruppierung 5 und 6) sowie bei den Zuschüssen und Zuwendungen (Gruppierung 7) können gegenüber dem 1. Finanzzwischenbericht derzeit keine weiteren Abweichungen benannt werden. An den Einsparvorgaben aus der Globalen Minderausgaben muss aus Sicht der Verwaltung festgehalten werden.

#### Zusammenfassung Verwaltungshaushalt:

> Mehreinnahmen aus Einkommensteueranteil	rd. 39.000 EUR
> Mehreinnahmen aus Gewerbesteuer, sofern die derzeitige Momentaufnahme auch auf Jahresende Bestand haben wird:	rd. 200.000 EUR

#### Ergebnis Verwaltungshaushalt:

Anstieg der Zuführungsrate um rd. 239.000 EUR im Grunde auf	
Den ursprünglichen Wert aus dem Haushalt 2015 in Höhe von	347.850 EUR

### **b) Vermögenshaushalt 2015 – Entwicklung im 3. Quartal:**

Als **Anlagen 1 und 2** sind beigefügt:

- Stand der Einnahmen im Vermögenshaushalt bis 06.10.2015
- Stand der Ausgaben im Vermögenshaushalt bis 06.10.2015

Erläuterungen und Anmerkungen der Fachämter bzw. Bewirtschafter sind in die Tabellen eingearbeitet.

Folgende Mehrausgaben müssen finanziert werden:

a) überplanmäßige Ausgaben mit 60.000 EUR durch Vergabe von Bauarbeiten / Erweiterung Kindergarten „Lummerland“ Mörikeweg 10, siehe BVU-Beschluss vom 28.07.2015; Vorlage 904/2015.

b) Grunderwerbskosten; im Gemeinderat wurden folgende Beschlüsse hinsichtlich Grunderwerb gefasst:

- 28.04.2015, Vorlage 805/2015
- 16.06.2015, Vorlage 873/2015
- 04.08.2015, mündlicher Vortrag

Mit den Verkäufern wurde in allen 3 Fällen Einigung erzielt. Ein Vertrag wurde bereits beurkundet, die Beurkundung der anderen beiden Kaufverträge ist im November vorgesehen (mit Kaufpreisfälligkeit im Dezember).

Die Grunderwerbskosten incl. Grunderwerbsteuer und Abbruchkosten betragen insgesamt rund 1.007.000 EUR aus diesen 3 Erwerbsvorgängen. Die überplanmäßigen Ausgaben gegenüber dem Planansatz 2015 belaufen sich auf rd. 675.000 EUR. Aus der Weiterveräußerung von Grundstücken können in 2016 ff Erlöse mit rd. 600.000 EUR erzielt werden.

Die (Zwischen)Finanzierung der Mehrausgaben 2015 mit zusammen 735.000 EUR kann durch eine erhöhte Rücklagen-Entnahme in 2015 dargestellt werden.

### **Zusammenfassung Vermögenshaushalt:**

- Die Mehraufwendungen insbesondere für Grunderwerb können in 2015 nur durch eine höhere Rücklagen-Entnahme finanziert werden.
- Teilweise können die Grunderwerbsaufwendungen in 2015 durch Grundstückserlöse in 2016 bzw. durch Mieteinnahmen in den Jahren 2016 bis 2027 – zeitversetzt – gegenfinanziert werden.
- In 2015 nicht realisierte Grundstückserlöse können neu in 2016 ff eingestellt werden.

### **c) Eigenbetriebe Gemeindewerke und Abwasserbeseitigung 2015:**

> Erfolgspläne:

Für die ersten 9 Monate des Jahres 2015 sind – aus kaufmännischer Sicht – keine besonderen Ereignisse zu vermelden.

> Vermögenspläne:

Der Mittelabfluss in den Bereichen Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung blieb in den ersten 9 Monaten weit hinter den in den Wirtschaftsplänen veranschlagten Beträgen zurück.

In beiden Eigenbetrieben stehen zur Finanzierung der Investitionen Kreditermächtigungen zur Verfügung (Abwasser: 408.000 EUR bzw. Gemeindewerke incl. Beteiligung am Kommunalwerk: 1.715.000 EUR). Die Liquidität ist in beiden Eigenbetrieben gut, die Kreditaufnahme derzeit noch nicht notwendig. Auch wenn die Zinsen zuletzt wieder etwas gestiegen sind, schlägt die Verwaltung vor, mit dem Ausschöpfen der Kreditermächtigung noch zuzuwarten, bis der Erwerb der Strom- und Gasnetze in trockenen Tüchern ist bzw. bis der Mittelabfluss im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung eine Aufnahme erfordert.

Anlage/n:

Anlage 1 VmHH Einnahmen per 06.10.2015

Anlage 2 VmHH Ausgaben per 06.10.2015